



Gottesdienste im Mai 2011

1.5. Sonntag	10 Uhr	Gemeindehaus Ober-Beerbach: „Quasimodogeniti“	Gottesdienst
6.5. Samstag	10 Uhr	Gemeindehaus Ober-Beerbach:	Kindergottesdienst
8.5. Sonntag	9 Uhr	Alte Schule Neutsch: Gottesdienst	
„Miserikordias Domini“	10 Uhr	Gemeindehaus Ober-Beerbach:	Gottesdienst
15.5. Sonntag	10 Uhr	Gemeindehaus Ober-Beerbach:	Gottesdienst
„Jubilate“			
22.5. Sonntag	10 Uhr	Kirche Ernthofen:	Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden
„Kantate“			
29.5. Sonntag	9.30 Uhr	Kirche Ernthofen:	Konfirmation mit Abendmahl
„Rogate“			
2.6. Donnerstag	10 Uhr	Dorfplatz Neutsch:	Gottesdienst zu Himmelfahrt mit dem Neutscher Singkreis und dem Posaunenchor Ober-Beerbach
„Christi Himmelfahrt“			



Veranstaltungen im Gemeindehaus (Im Mühlfeld 3)

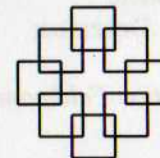
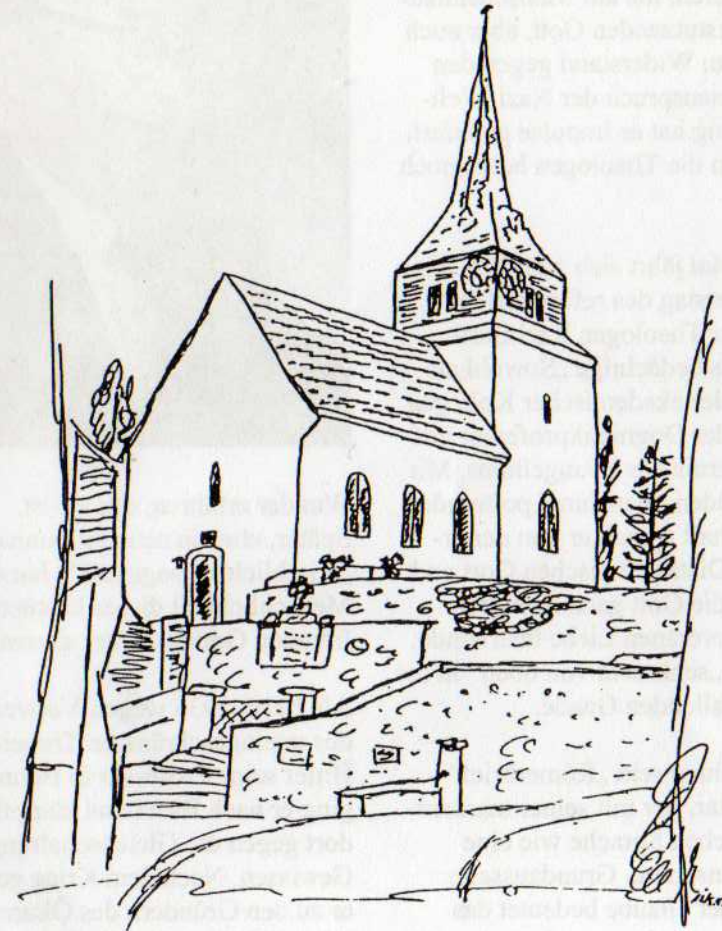
Montag	20 Uhr	Posaunenchor
Mittwoch	ab 14 Uhr	Flötengruppen
Mittwoch	14.30 Uhr	Frauenhilfe
erster Mittwoch im Monat	15 Uhr	Seniorenkreis
letzter Donnerstag im Monat	20 Uhr	Frauengruppe

Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

Pfarrerin Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11
 Büro: Mittwoch 10 - 12 Uhr, Sprechstunden nach Vereinbarung
 Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358
 E-Mail: Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de
 Internet: www.kirche-ober-beerbach.org
 Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach:
 Sparkasse Darmstadt, BLZ 50850150, Konto-Nr. 23003562

Bläädtsche

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach



Maï 2011

Vor 125 Jahren geboren: Karl Barth

Einen „Kirchenvater des 20. Jahrhunderts“ hat man ihn genannt: Mit seiner bisweilen düsteren Rede vom ganz anderen, nie auf Menschenmaß zurechtzustutzenden Gott, aber auch mit seinem Widerstand gegen den Allmachtsanspruch der Nazi-Weltanschauung hat er Impulse geliefert, von denen die Theologen heute noch zehren.

Am 10. Mai jährt sich zum 125. Mal der Geburtstag des reformierten Schweizer Theologen Karl Barth. Gegen das bedächtige „Sowohl als auch“ vieler akademischer Kollegen beharrte der Dogmatikprofessor auf dem Ärgernis des Evangeliums. Mit einer spröden, manchmal polternden Leidenschaft sprach er von der erhabenen Distanz zwischen Gott und Mensch, die Gott ganz allein mit seiner souveränen Liebe überwinde: mit einer „senkrecht von oben“ in die Welt einfallenden Gnade.

1921 erschien sein „Römerbrief“-Kommentar, der mit seiner markant-prophetischen Sprache wie eine Bombe einschlug. Grundaussage: Christlicher Glaube bedeutet das riskante Ja zu einem verborgenen, unbegreiflichen Gott. Nur wer vor diesem Gott bis ins Mark erschrickt, kann seine Liebe als das unfassbare



Wunder erfahren, das sie ist. Später, etwa in seiner monumentalen „Kirchlichen Dogmatik“, hat er die Menschlichkeit dieses bestürzend fremden Gottes stärker akzentuiert.

Als Barth 1935 wegen Verweigerung des uneingeschränkten Treueids auf Hitler seine Professur in Bonn verlor, ging er nach Basel und kämpfte von dort gegen die Gleichschaltung der Gewissen. Nach dem Krieg gehörte er zu den Gründern des Ökumenischen Weltrats der Kirchen. Karl Barth starb am 10. Dezember 1968 in Basel.

Christian Feldmann

Bestärkt + gestärkt = konfirmiert Was geschieht in der Konfirmation?

Wir waren die ersten!
„Hessen vorn“ – auch beim Konfirmandenunterricht!
Martin Luther, Landgraf Philipp der Großmütige und der elsässische Theologe Martin Bucer haben den Konfirmandenunterricht erdacht und bei uns in Hessen eingeführt. Die jungen Leute sollten verstehen, wozu sie getauft waren. Sie sollten ihren Platz in der Welt finden und erfahren, was Gott von uns will. Konfirmiert, also wörtlich übersetzt „bestärkt“ und „gestärkt“, sollten sie selbst in der Bibel nachlesen können und die 10 Gebote kennen. So hat der Konfirmandenunterricht unser christliches Abendland samt Kultur, Bildung, Freiheits- und Demokratieverständnis mitgeprägt.

In der Konfirmation wird den jungen Menschen die Hand aufgelegt und ihnen Gottes Segen mitgegeben. Der theologische Sinn der Konfirmation liegt darin, dass sich die Konfirmanden ihre eigene Taufe selbst zu eigen machen. Sie antworten auf die Taufe, die sie als Kind erfahren haben, mit ihrem persönlichen Taufbekenntnis. Haben bei der Kindstaufe noch Eltern und Paten stellvertretend für sie den Glauben bekannt, so sprechen sie jetzt selbst das „Ja“ zu Gottes Weg

mit ihnen und bekennen, dass sie als Christen leben wollen. Äußerlich erkennbar wird ihre neue Rolle daran, dass sie überall am evangelischen Abendmahl teilnehmen, das Amt des Taufpaten ausüben und bei der Wahl des Kirchenvorstands mitstimmen dürfen.



Auch wenn es eine ernüchternde Wahrheit ist, dass die meisten Jugendlichen nach der Konfirmation nicht wieder in ihrer Gemeinde auftauchen, haben sie durch die gemeinsame Zeit doch so manches gewonnen. Kirche ist veränderbarer, vielfältiger und entwicklungsfähiger, als es oft erscheint.

Gehen auch Sie „konfirmiert“, also gestärkt und bestärkt, Ihren weiteren Weg!

*Ihre Pfarrerin
Angelika Giesecke*

Auf ihre Konfirmation freuen sich ...

... aus Ober-Beerbach:

Erik Stefan Bastian,
Dominic Daniel,
Johannes Ditombee,
Lisa Ehmke,
Marie Fleischhauer,
Moritz Fleischhauer,
Jörg Koch,
Lara Koch,
Julia Peter,
Maik Rohlinger,
Nadine Salg,
Lena Schneider,
Lea Schwentke,
Anna Lena Simson,
Kayla Weißenstein,

... aus Stettbach:

Patrick Müller,

... aus Neutsch :

Jan Wolfgang Pfalzgraf,
(am 22. Mai in Frankenhausen)

In der Zeit vom 9. bis 11. Mai fahren wir nach Maria Einsiedel zum Konfirmandenseminar. Hier bereiten wir den Vorstellungsgottesdienst am 22. Mai vor. Am 29. Mai werden die Konfirmanden eingesegnet. Weil die Ober-Beerbacher Kirche wegen Bauarbeiten geschlossen ist, feiern wir beide Gottesdienste in der Kirche in Ernsthofen.
Bitte beten Sie für unsere jungen Leute!

*Hintere Reihe von links:
Kayla Weißenstein,
Julia Peter,
Marie Fleischhauer,
Anna Lena Simson.*

*Vordere Reihe von links:
Nadine Salg,
Lena Schneider,
Lara Koch,
Lisa Ehmke.*



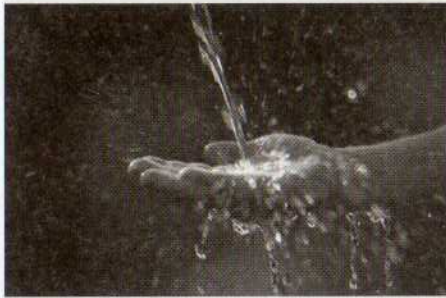
*Hintere Reihe von links:
Dominic Daniel,
Patrick Müller,
Maik Rohlinger,
Lucas Jung
(nicht mehr dabei).*

*Vordere Reihe von links:
Jörg Koch,
Moritz Fleischhauer,
Johannes Ditombee.
Nicht auf dem Bild:
Erik Bastian.*



Bilder: B. Bickelhaupt

„Ohne Wasser läuft nichts!“
Frauenfrühstück am Montag, 2. Mai, um 9 Uhr



Angelika Kleinsorge und Christa Panitz-Scobie decken wieder den Frühstückstisch im Gemeindehaus. Ab 9 Uhr steht alles für einen gemütlichen und unterhaltsamen Vormittag bereit. Das Thema lautet diesmal: Ohne Wasser läuft nichts! Wir freuen uns über viele Gäste.

Die Frauengruppe lädt herzlich ein

Interessante Themen und Ausflüge stehen auf dem weiteren Jahresprogramm der Frauengruppe. Wenn Sie teilnehmen möchten – herzlich willkommen!

- Donnerstag, 26.5.: Christa Panitz-Scobie zeigt uns ihre Heimatstadt Frankfurt mit Dom, Kleinmarkthalle und Sachsenhausen.
- Donnerstag, 30.6.: „Er muss zunehmen und ich muss abnehmen.“ Ist Johannes noch aktuell?
- Donnerstag, 28.7.: Sommerabend-Wanderung mit Einkehr.
- Donnerstag, 29.9.: Wir besuchen die Synagoge in Darmstadt.
- Mittwoch, 26.10.: Irmgard Weigand führt uns durch ihre Heimatstadt Oppenheim mit Besuch der Katharinenkirche und dem geheimnisvollen „Untergrund“.
- Donnerstag, 24.11.: Wir kochen ein herbstliches Menü.
- Donnerstag, 15.12.: Wir singen, essen Plätzchen, trinken Punsch und hören eine Geschichte.

Im August unternehmen wir eine Bahnfahrt nach Wetzlar. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.



Geburtstage im Mai 2011

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



Wir haben Abschied genommen

am 7. April

von Margaretha Schneider, geb. Roßmann, 93 Jahre, Ernsthöfer Straße 59.

„Jesus stand auf, sprach ein Machtwort zu dem Sturm und befahl dem tobenden See: ‚Schweig! Sei still!‘

Da legte sich der Wind, und es wurde ganz still.“

(Markus 4,39)



Ihre Goldene Hochzeit feiern

am 13. Mai

Ludwig und Lydia Schuchmann, geb. Jährling, Neutsch 200.



Frauengruppe

Die Frauengruppe frühstückt am Montag, 2. Mai, um 9 Uhr im Gemeindehaus. Am Donnerstag, 26. Mai, lässt sie sich von Christa Panitz-Scobie durch ihre Heimatstadt Frankfurt führen.



Seniorenkreis

Die Senioren treffen sich am Donnerstag, 5. Mai, um 15 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“.



Kirchenvorstand

Die nächste Kirchenvorstandssitzung beginnt am Donnerstag, 12. Mai, um 20 Uhr im Gemeindehaus.



„Wir pflegen zu Hause“

Diakoniestation Nördliche Bergstraße im Alten Forstamt Jugenheim, Hauptstraße 15, Telefon: 06257-83193, www.diakoniestationen.com